

**Pränumerationspreis**  
für Lugoš mit Zustellung oder  
in die Provinz mit Franko-Post-  
versendung:  
ganzjährig . . . . . K. 16.—  
halbjährig . . . . . K. 8.—  
vierteljährig . . . . . K. 4.—  
Einzeln Sonntags-Nummern  
20 H., einzelne Donnerstags-  
Nummern 12 H.

**Redaktion und  
Administration:**  
Sonntag, 18. im eigenen Hause

— Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal  
Sonntag u. Donnerstag

# Südungarn

**Pränumerationspreis**  
für Lugoš mit Zustellung oder  
in die Provinz mit Franko-  
Postversendung:  
ganzjährig . . . . . K. 16.—  
halbjährig . . . . . K. 8.—  
vierteljährig . . . . . K. 4.—  
Einzeln Sonntags-Nummern  
20 H., einzelne Donnerstags-  
Nummern 12 H.

**Redaktion und  
Administration:**  
Sonntag, 18. im eigenen Hause

— Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal  
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 14.

Lugoš, Donnerstag den 18. Febr. 1904.

XII. Jahrgang.

## Anabenbürgerschule.

Lugoš, 17. Febr.

Die Notwendigkeit der Errichtung einer Anabenbürgerschule in unserer Stadt nachweisen zu wollen, hieße Eulen nach Athen tragen. Auf den Lippen aller Eltern ist der Wunsch nach diesem Unterrichtsinstitute zu lesen und gibt es kaum eine Gelegenheit, wo 4—5 Bürger in Gesellschaft beisammen sind, daß nicht der Mangel einer Anabenbürgerschule beklagt wird.

So sehr auch das Bedürfnis einer Anabenbürgerschule ein dringendes ist, so scheint es uns dennoch so, als wenn eben die maßgebenden Personen, die leitenden Männer in unserer Stadt diesem allgemeinen Wunsche gegenüber sich zurückhaltend, fast verhalten würden. Magistrat und Repräsentanz haben sich, so weit wir unterrichtet sind, mit dieser Frage noch nie befaßt. Und doch sind eben die genannten Körperschaften die berufensten dazu, um diese Frage nach oben populär zu machen, als dringend hinzustellen. So lange diese nicht für eine Anabenbürgerschule einstehen, so lange entbehrt die ganze Bewegung jener Stütze, die einen Erfolg erhoffen läßt.

Der Bürgerstand, überhaupt alle, die hier eine Anabenbürgerschule als wünschenswert anerkennen, mögen daher jede Gelegenheit, die sich darbietet, dazu benützen, die Tonangeber unseres städtischen Lebens von der Notwendigkeit dieser Unterrichtsanstalt zu überzeugen. Bei jeder Gelegenheit, wo man den Bürgerstand zum Anschluß einer Bewegung auffordert, wo man die Unterstützung desselben bei der Durchführung einer Angelegenheit in Anspruch nimmt, muß man in nachdrücklichster Weise darauf hinweisen, daß auch der Bürgerstand von den Führern des öffentlichen Lebens die Berücksichtigung und Befürwortung seiner Wünsche erwartet und wir sind überzeugt, daß auch die Lokalpresse — deren edelster Beruf eben darin besteht, für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt einzustehen — sich den Wünschen des Bürgerstandes anschließen wird. So, mit vereinten Kräften und zielbewußtem Streben läßt sich nicht bloß die Anabenbürgerschule erreichen, sondern noch viele andere Institutionen und Reformen, die berufen sind, unserm dörflich-städtischen Anwesen einen fortschrittlichen Anstrich, dem Bürgerstand eine erwerbsfähigere Zukunft zu sichern.

Gern wollen wir zugeben, daß es in der Repräsentanz nicht leicht geht. In der-

selben sitzen viel zu viel solche Elemente, die jedem Fortschritte abgeneigt sind und die Angelegenheiten oft viel zu engherzig beurteilen. Wenn indessen die Führer der Repräsentanz für die Anabenbürgerschule mit aller Wärme einstehen und die Sache der Repräsentanz so unterbreiten, daß der Stadt und ihren Bewohnern daraus mehr Nutzen zukommt, als sie Opfer bringen; wenn man es ihnen begreiflich macht, daß durch diese Schule ihre Kinder nicht nur eine allgemeine Bildungsstätte erhalten, wo sie sich ein höheres Wissen aneignen können, als die Volksschulen zu bieten imstande sind, sondern auch einen Ort finden, wo ihre Kinder sich in leichter Weise die ungarische Sprache vollkommen aneignen können, dann werden sie sich schon dargeben. Das rumänische Volk sieht es heute auch schon gerne, wenn seine Kinder ungarisch lernen, denn es schickt ja bekanntermaßen seine Kinder mit Vorliebe in ungarische Volksschulen; man darf ihnen die Sache nur nicht so vorstellen, daß ihr Numäritum dadurch Gefahr läuft und durch die Opfer, die gebracht werden müssen, die Lasten sich vermehren. Dieses kann man umso mehr mit ruhigem Gewissen tun, da durch vernünftige Wirtschaft das Einkommen der Stadt jährlich vermehrt werden kann, die Erlernung der Staatssprache die Muttersprache nicht gefährdet.

Ist Magistrat und Stadtrepräsentanz einmal für diese Idee gewonnen, so ergibt sich das übrige von selbst.

Alle Konfessionen, Vereine und Korporationen mögen sich der Bewegung anschließen und in Eingaben an die Stadt die Errichtung einer staatlichen Anabenbürgerschule urgieren, sowie deren Notwendigkeit nachweisen. Überall in den Ausschüssen der Konfessionen sowohl als in denen von Vereinen und Körperschaften sitzen Mitglieder des Bürgerstandes. An ihnen ist es, diese Frage überall auf's Tapet zu bringen und deren Unterstützung durchzusetzen.

Daher auf zur Arbeit im Interesse unserer Stadt und der besseren Ausbildung der Jugend!

## Tagesneuigkeiten.

**Personalnachricht.** Obergespan Karl v. Pogany kehrte gestern aus Budapest zurück.

**Bischof Hosi gegen den Sozialismus.** Bischof Dr. Basilus Hosi hat die Gefahren der südungarischen sozialistischen Bewegung reichlich erkannt und dieser Tage einen Hirtenbrief erlassen,

in welchem er einen Warnruf gegen die gefährlichen Tendenzen dieser staatsgefährlichen Bewegung ausspricht. Der Hirtenbrief wurde vervielfältigt an dem Klerus der Lugošer gr.-kath. Diözese zur Verteilung gebracht.

**Südungarische Bank.** Die Sonntags stattgehabte ordentliche Generalversammlung der Südungarischen Bank A.-G. nahm einen bewegten, ja überraschenden Verlauf. Nichts geringeres geschah, als das der leitende Direktor, Herr Dr. August v. Makay und die Direktionsmitglieder, mit Ausnahme von zwei Mitgliedern, ihre Demission ankündigten. Dieser entscheidende Schritt des Direktoriums ist auf die Kontroverse zurückzuführen, welche zwischen einem Großaktionär und der Institutsleitung ausbrach, welcher Konflikt ein gemeinsames Wirken unteilbar machte. — Hier der Bericht über die Sitzung: In Verhinderung betraute der Präsident, Herr Arthur v. Palik-Ucseny den Aktionär Herrn Dr. Josef Haus mit dem Vorsitz, und eröffnete dieser die Generalversammlung um 11 Uhr vormittags. Anwesend waren 34 Aktionäre mit 2020 Aktien. Bei Verlesung des Direktionsberichtes stellte Aktionär Dr. Georg Dobrin den Antrag, die beantragte Remuneration für die Direktion nicht zu bewilligen, welcher Antrag mit allen gegen 5 Stimmen abgelehnt wurde. Auf die erledigte Stelle eines Direktionsrates wurde der Honorärer Grundbesitzer Karl Huszar gewählt, als Aufsichtsrat Dr. Josef Haus. Von dem Reingewinn wurden an Dividende 25000 Kr. — 5% — zur Verteilung gebracht, der Reservefond mit 10000 Kr. dotiert. Ein Antrag des Hgn. Neuerer um Modifizierung der Statuten betreffs Abstimmungsmodus der Aktionäre, wurde einer außerordentlichen Generalversammlung überlassen. Den Schluß machte der leitende Direktor Dr. August v. Makay mit der Eröffnung, daß sowohl er, als auch die Direktionsmitglieder, mit Ausnahme von zwei Direktionsräten, von ihren Stellen abzutreten. Es wurde beschlossen, in einer am 6. März abzuhaltenden außerordentlichen Generalversammlung die Neuwahlen vorzunehmen.

**Soiree der Lehranstalt Madasdi.** Unter der Regide der Direktorice Frl. Margit Madasdi wurde am Sonntag Abend im großen Saale des „König v. Ungarn“ von der Madasdi-Mädchenschule eine Tanzsoiree arrangiert, die von einem zahlreichen, distinguirten Publikum besucht war. Wir bemerkten die Gemahlin des Obergespans Karl v. Pogany, Gräfin Leonie Teleky, deren Schwägerin Blanka v. Fay, Frau Dr. Desider Mattiasich, Oberst Koncz und zahlreiche Offiziere, die auch wacker applaudierten. Eingeleitet wurde der Abend mit der Reprise des Einakters „Eine Tanzstunde“, worauf unter der Leitung des Tanzmeisters Altes Meharos die Schülerinnen Citetänze produzierten. Großen Beifall erregte der Schmetterlingstanz, dessen Ausstattung Frl. Kamila Galuska mit viel Geschick besorgte. Am Winternacht war die animirte Unterhaltung zu Ende.

**Zugabend des ung. Musik- und Gesangsvereins.** Der ung. Musik- und Gesangsverein, der im geselligen Leben unserer Stadt die Führerrolle übernommen hat und gemäß der Traditionen des alten Musik- und Gesangsvereins sich die Pflege der Musik zum Ziele steckte, veranstaltete am 15. d. M. in den Lokalen des Hotels „König v. Ungarn“

# Café Royal

Rendezvousort der vornehmen Welt. \* \* \* \* \* Ventilirtes Lokal. \* \* \* \* \* Komfortable Separées.  
Erquisite Kaffeehausgetränke.

Für sorgsame Bedienung sorgt

Sigmund Salomon, Cafetier.

einen überaus gelungenen Zugabend. Der Saal war bis auf's letzte Plätzchen dicht besetzt und das Publikum ergöhte sich an jeder einzelnen Nummer des exquisiten, einen wahren Kunstgenuss bietenden Programms, dessen Exekution jedem einzelnen Debutanten, und allen voran den Chorleiter Schwaich père et fils viel Ehre machte. Unter der tüchtigen, gewandten und fachkundigen Leitung dieser genialen Musikmeister entwickelt der Verein eine emsige Tätigkeit und der Zugabend war für das rühmliche Streben, für das tüchtige Können aller beteiligten Faktoren ein glänzendes, herabdes Zeugnis. Die Hauskapelle leistete wieder ihr Bestes, und sowohl die als auch die Primadonnen unserer jetzigen ausgezeichneten Theatergesellschaft, Fräulein Vanyi und Fräulein Levay, so nicht minder Frau Kovacs und Fräulein Antonie Friedrich, wie auch die Herren Siegmund Schiebler, Kalman Horvath, Ballo Balogh, Sandor Antalffy, und Karl Elek rissen durch ihre eminenten Leistungen in Spiel, Gesang und Tanz das Auditorium zu stürmischem, freudigem Applaus hin, der sich nach jeder Nummer des abwechslungsreichen Programms wiederholte und nicht enden wollte. Nach Absolvierung des Programms erfolgte eine animierte Tanzunterhaltung, die bis zum Morgen währte.

**Einladung.** Behufs Wahl der (zwanzig) Gewerbe- und Handelsgehilfen-Repräsentanten in die Schiedsgerichts-Kommission für das Jahr 1904 wird am 21. Feber 1904, nachmittags 3 Uhr im Sitzungssaal der Ungarischen Gewerkekorporations-Lokalitäten eine Generalversammlung hiermit anberaumt, zu welcher die Interessenten eingeladen werden. Ernest Mayer, st. Senator, als Gewerbebehörde-Kommissar.

**Tanzunterhaltung des kaufmännischen Vereins.** Der am 13. d. M. in den Lokalitäten des Hotel „König v. Ungarn“ abgehaltene Ball des Vereins junger Kaufleute bietet uns nicht nur Stoff zu einer schablonenmäßigen Ballrezension, sondern auch willkommene Gelegenheit zu einigen Reflexionen über die vielseitige, gemeinnützige Tätigkeit, die dieser noch junge, doch rasch aufwärts strebende Verein entfaltet, und deren segensreiche Wirkung sich bereits in mannigfacher Weise, so insbesondere in der Pflege des geselligen Vergnügens fühlbar macht. Der Verein bietet seinen Mitgliedern nicht nur einen gemeinsamen Sammelplatz, wo die Mitglieder nach des Tages Mühen oder in sonstigen freien Stunden, Zerstreuung und geistige Anregung finden, ist nicht nur bestrebt das geistige Niveau der Mitglieder durch Bibliothek, Vorlesungen, Dilettantenvorstellungen in eminentester Weise zu heben, bildet nicht nur den Kitt, der das Gefühl der Zusammenhörigkeit erweckt, die Gilde zu gemeinschaftlichem Streben anregt und den Korpsgeist weckt, sondern erfüllt auch, indem er auf seinen immer gelungenen Veranstaltungen die heterogensten gesellschaftlichen Schichten zusammenbringt, eine unwillkürliche — in sozialer und nationaler Hinsicht nicht zu unterschätzende hehre Mission. Was den Ball selbst anbetrifft, dessen ausgezeichneten Erfolg wir registrieren wollen — war dies eine überaus gelungene gemütliche Unterhaltung, wo Heiterkeit, Ungezwungenheit und fröhliche Stimmung die Gäste bis zum Morgen gefesselt hielten. Das Arrangement war ein ausgezeichnetes, umsichtsvolles, wofür der Vereinsleitung Lob und Anerkennung gebührt. Möge selber auch fernerhin bestrebt sein der kulturellen, sozialen und patriotischen Mission, die sich der Verein zum Ziele steckt, gerecht zu werden, daß der Verein erstarkt und prosperiere, was wir im Interesse des geselligen Vergnügens, und der sonstigen Vereinsinteressen lebhaft wünschen.

**Todesfälle.** Am 15. d. ist hier der geachtete Kaufmann Herr Jakob Hüpfisch, 80 Jahre als gestorben. Der verblichene Altbürger erweist sich ob seiner hervorragenden Charaktereigenschaften der allgemeinen Wertschätzung. Sein Hinscheiden wird von einer zahlreichen Familie betrauert. Das Begräbnis fand heute unter zahlreicher Beteiligung auf dem israel. Friedhofe statt. - Am 14. d. ist Frau Louise Schlinger, Gattin des Getreidehändlers Herrn Siegmund Schlinger, im 48. Lebensjahre gestorben.

**Öffentlicher Dank.** Anlässlich des am 6. d. stattgehabten Balles des kath. Frauenvereins sind eingeflossen: an Sammlung 1945 Kr., am Abend an der Kassa 187 Kr., insgesamt 2132 Kronen, von welcher Summe abzüglich der 331 Kr. betragenden Speisen 1800 Kr. als Reinertrag verblieben. Ueberzahlungen haben geleistet: Bischof Dr. Demeter Radu 50 Kr., Alexander v. Parvy 30 Kr., Bela Fritsch 25 Kr., Bischof Dr. Basilius Hoffu, Obergespan Karl v. Pogany, Vizegespan Karl v. Sialta, Ferdinand Nieger, Südungarische Bank, Arpad Sulhof, Karl v. Evab, Andor v. Podhradsky,

Alexander Moesanyi, Ein Horned, Alexander Mihalyi je 20 Kr., Oberst Friedrich Konez 18 Kr., Frau Dr. Julius Markovits, Quarbian May Pataty, Dr. August v. Matay, Regine Sedlacket, Frau Adolf Fischer, Julie Anspitz, Frau Josef Fenyes, Dr. Debon Neumann, Gizella Arday, Ludwig Sandor, Johann Pongracz, Baron Julius Bruckenthal, Karl Barasdy, Armin Willanyi, Artillerie-Offizierskorps, Julius v. Juhos jr., Karl Husar, Benno Moesonyi, Endre Vitez, Dr. Heinrich Halle, Bela Korcovanyi, Ludwig Lukacs, Alexander Buha, Bela v. Grünzenstein, Frau Emerich v. Sakabffy, Arthur v. Grünzenstein, Frau Gräfin Georg Telesky, Frau Josef Görner, Baronin Emilie Ambrosy, Witwe Adolf Asboth, Marie Litssek, Spiritus-Raffinerie, Heinrich Recht, Filip Eckstein, Ludwig Bortez, Dr. Rudolf Handler, Michael Besan, Baron Hirschverein, Deutsch & Blau, Bernhard Deutsch, Max Hirsch, Alexander Lukacs, Bela D'Ele Bauz, Dr. Fanton, Oberst Adolf Munkacsy, Franz Prejely, Dr. Desider Mattiassich, Dr. Julius Rosenthal je 10 Kr., Dr. Jakob Major, Konstantin v. Patyhansky, Attila Parnay je 8 Kr., Stella Berger, Arpad v. Marsovszky, Max Radnay, Karl Elek, Siegmund Ormos, Arpad Gyika, Witwe Madar Asboth, Baronin Irma Bruckenthal, Konstantin Arzenovits, Bela Biro, Franz Azzola, Baronin Johann Vanffy, Siegmund Schiebler, Julius Holzner, Malvine Fischer, Andor Almasi, Rudolf Artner, Alexander Artner, Witwe Andorine Tóthvarady, Georg Milosevits, Geza Grünhut, Emil Leitner, Johann Balogh, Dr. Max Leitner, Elek v. Patyhansky, Marie Radu, Dr. Jakob Klein, Dr. Ferdinand Fränkl, Karl Mayer, Nikolaus v. Hutvohy, Julius Komjaty, Desider Desehan, Gabrielle Klein, Witwe Anton Penzl, Karl Görner, Alexander Bittermann, Johann Milutinovics, Kornel v. Podhradsky, Aurel Iffekuz, Margit Madasdi, Dr. Heinrich Verdach, Ludwig Steiner, Alexander Antalffy, Witwe Viranyi, Emil Szilley, Daniel v. Mikolits, Dr. Isidor Pop, Dr. Emil Duschnyk, Leopold Weismayer, Emilie Hundt, Georg Svoboda, Isidor Podwinek, Dr. Bela Fränkl, Alexander Epstein, Johann Major, Israel Löwinger, Titus Hatieg, Fabius Kezei, Dr. Marku, Ludwig Pop, Ignaz Deutsch, Stefan Laszloffy, Frau Vinzenz Felsmann, J. Berecz, Witwe Kürty, Johann Gzifo, Dr. Tihamer Turcsanyi, Josef Jencetka, Telyesniky, Ernst Glos, Dr. Josef Haus, Rudolf Reiter, Albert Schnizer, Siegmund Bäumel, Bela Marsovszky je 6 Kronen.

**Ueberzahlungen und Dankagung.** Gelegentlich des am 13. d. abgehaltenen Kränzchens des Vereins junger Kaufleute in Lugos wurden folgende Ueberzahlungen geleistet: Max Hirsch, Albert Schnizer, Alexander Epstein, Ignaz Schwarz, je 6 Kr., Ignaz Verdach, Alfred Klein, je 8 Kr., Wilhelm Wolf 4 Kr., Heinrich Recht, Ludwig Steiner, Geza Grünhut, je 3 Kr., Georg Haaz, Julius Klausner, Dr. Josef Haus, je 2 Kr., Alfred Fischl, Max Bremner, Dr. Ferdinand Fränkl, Dr. Hugo Dezsö, Heinrich Kovacs, Anton Haberehrn, Leopold Lövy, Jakob Deutsch, Josef Beck, Geze, Max Weinberger je 1 Kr. — Für welche Ueberzahlungen seinen innigsten Dank ausspricht das Komitee.

**Unglücksfall im Schachte.** Man meldet uns aus Keszicza: Mittwoch den 10. d. M., um 5 Uhr Morgens ereignete sich am hiesigen Bergbau ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgange. Zu der angegebenen Zeit arbeitete im Almasy-Schachte der seit mehreren Jahren dort beschäftigt gewesene Teregovauer Einwohner Simon Lupsorian, als plötzlich ein Gesteinsbruch erfolgte und ihn unter den Trümmern begrub. Der Bedauernswerte konnte nur mehr als Leiche geborgen werden. Lupsorian, der 28 Jahre alt war, hinterläßt eine Witwe und drei kleine Kinder.

**Wer seinen Garten liebt und sich der schönsten Blumen und des besten Gemüses erfreuen will, der kaufe Samen von der k. u. k. Hof-Samenhandlung Edmund Mauthner in Budapest, Rottenbillerstraße 33, welche Firma das 226 Seiten starke, reich illustrierte Preisverzeichnis auf Verlangen gratis zusendet. Dasselbe enthält außer den weltbekanntesten vorzüglichen Sämereien, eine Fülle besonders interessanter, überraschender Gemüse- und Blumen-Neuheiten.**

**Heizer-Prüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfessel-Heizer findet am 20. Februar 1904, vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in den Lokalitäten der Maschinenwerkstätte der k. u. Staatsseisenbahn Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvar-Josefstadt, Rüttelplatz 2, einzureichen.

## Theater und Kunst.

### Ungarisches Theater.

(R. M.) „Tavas.“ Sonntag gelangte die beliebte Strauß'sche Operette „Tavas“ (Frühlingsluft) bei dicht besetztem Hause zur Aufführung, und bereitete dem Auditorium einen animierten, vergnügten Abend. „Tavas“ ist eine Operette, die aus all den Ingredienzien besteht, die aus der Operette eine Attraktion ersten Ranges machen können. Ein amüsantes Libretto, satiriert mit prickelndem Humor, tolle Schnurren, drastische Episodenfiguren, und die melodischen Klänge der lieblich klingenden Strauß'schen Musik sind die angenehm abwechselnden, ergötzlichen Bestandteile, aus denen Librettist und Komponist dieses herrliche Bühnenwerk geschaffen, das noch dazu in meisterhafter Weise ins Ungarische übertragen ist. Die besten unserer Darsteller mit Frau Balla an der Spitze — die sich so rasch durch ihr reizendes chites Spiel, durch die Grazie und Anmut ihres Benehmens und ihrem lieblichen Gesang die Zuneigung des Theaterpublikums im Sturme eroberte, taten ihr Bestes, um die herrliche Operette zur Geltung zu bringen. Neben Frau Balla erglänzten Fräulein Levay und Fräulein Vanyi. Von den Herren war Herr Balla als Dr. Csapo, Viragh als Gaal Feri bei köstlichem Humor; Herr Szenassy bot in der Rolle des Kellners eine künstlerische Leistung ersten Ranges; ebenso gut kopierte Herr Peterdy den „Sankwirt“.

„Pillangó-osata.“ Montag wurde anstatt der angekündigten „Gyurkovics leányok“ Sudermanns „Pillangó-osata“ aufgeführt, doch war das Haus, da an demselben Abend der Zugabend des ung. Musik- und Gesangvereins das Publikum dort konzentrierte, fast ganz leer.

„Böregér.“ Viel besser besucht war Dienstag die Vorstellung von „Böregér“, in welcher sich das Publikum wieder an dem graziosen, lieblichen Spiele der Frau Direktrice Balla ergöhte. Mit nicht minderer Auszeichnung wurde aber auch Fräulein Vanyi überhäuft, welche in der Rolle des Stubenmädchens bei offener Szene lebhaft applaudiert wurde, und mehrere Piezen wiederholen mußte. Von den Herren sind besonders Szenassy, Viragh und Tihanyi Miklos hervorzuheben. Fräulein Perenyi und Balletmeister Laposy ernteten für ihre Tanzpieze, die sie auch wiederholen mußten, lebhaften Applaus, als wohlverdiente Anerkennung ihres brillanten Tanzes.

## Gerichtshalle.

### Zwei Raubmörder.

Am 16. September des Vorjahres wurde im Weichbilde unserer Stadt eine grausame Mordtat verübt.

In der frühen Morgenstunde wurde nächst dem Mauthause an der Temesvarerstraße der Obsthändler Vikentie Muntean aus Macsova auf seinem Wagen ermordet aufgefunden.

Der Mermie kam aus Temesvar, wo er sein Obst am Markt feilbot, um über Lugos nach seinem Wohnort zu fahren. Es lag ein Raubmord vor, denn wie die Untersuchung ergab, wurde dem Ermordeten das in seiner Geldtasche verwahrt gewesene Bargeld in der Höhe von ungefähr 200 Kronen geraubt. Die Sicherheitsbehörde verfolgte mit großem Eifer die Spur der Raubmörder und es gelang der Gendarmerie die Täter in der Person des Bauernburschen Johann Borkiva, 18 Jahre alt, und des 17-jährigen Stefan Szalma aus Balcailunga festzunehmen.

Gestern standen die beiden Mordgesellen vor dem Ungarischen Schwurgerichtshofe des Raubmordes angeklagt.

Als Präses des Gerichtsjenates fungierte Gerichtsrat Dr. Loyzelt; als Botanten die Gerichtsräte Kirsch und Wies. Die Anklage vertrat Vize-Staatsanwalt Bela Fritsch, als ärztlicher Sachverständiger fungierte Gerichtsphysici Dr. Emil Duschnyk. Die Verteidigung führte Advokat Koriolan Brebecan.

Die Verhandlung begann mit der Konstituierung der Geschworenen-Jury, worauf die beiden Angeklagten vorgeführt wurden.

Zwei flaumbärtige Burken erschienen vor den Geschworenen. Auf Befragen des Vorsitzenden gestanden sie übereinstimmend, die Mordtat begangen zu haben. Sie deponierten ferner, daß sie Arbeit suchend nach Szilha kamen und in einem dortigen Wirtshause den Plan besprachen, in der Nacht an der Temesvarerstraße vorbeipassierende

DIE BELIEBTESTEN, VOLLKOMMENSTEN  
 KRIEGER'S  
 HAUPTSPOT  
 -CRÈME 2 KRONEN

Leute aufzulauern und den erstbesten Menschen auszurauben, auch zu ermorden. So wurde an Blumtean der Raubmord ausgeführt.

Auf Grund des Verdichtes der Geschworenen fällt der Gerichtsenat das folgende Urteil: Johann Borkiva 8 Jahre Zuchthaus, Stefan Szalma 7 Jahre Zuchthaus.

In den Tod geprügelt.

Das Geschworenengericht behandelte vorgestern den Schwabfall des Lugofer Einwohners Kristof Czeringa, welcher seinen Gegner so mißhandelte, daß derselbe seinen Geist aufgab. Der Angeklagte wurde zu 2 Jahren Kerker verurteilt.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Teichner.

Buchhalter

bilanzfähig, selbständiger, verlässlicher Arbeiter, mit längerer Praxis, organisatorisch, perfekter deutsch-ungarischer Korrespondent, wird für ein Banthaus zum Eintritt per 1-ten März a. c. gesucht.

Bewerber, welche bei Sparkassen-Instituten tätig waren und der rumänischen Sprache kundig sind, werden bevorzugt.

Offerte mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Administration der „Hera“ in Ung.-Weißkirchen.

Aninaer Walzeisen und Resiczaer Bleche

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß unsere Aninaer Walzeisen und Resiczaer Bleche mit dem Qualitäts-Zeichen Kronen-Wolf (eingetragene Schutzmarke) versehen sind, was wir gefälligst zu beachten ersuchen.



Die Direktion der ungarischen Berg- und Hüttenwerke und Domänen der priv. öst.-ungar. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

3. 402. Ethyptm. 1904.

Rundmachung.

Es wird öffentlich bekanntgegeben, daß der Viehwochenmarkt in Lugo vom 16. Februar 1904 angefangen am neu eingerichteten Wochenmarktplatz am Ende der Facsetergasse abgehalten wird, folglich hat der Auftrieb dorthin stattzufinden.

Lugos, 9. Februar 1904.

Anton Prohászka Stadthauptmann.

Wirtsgeschäft

in der Nähe von Lugo, ist unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verpachten.

Dasselbst kann auch ein Geschäft eröffnet werden.

Näheres in der Adm. d. Bl.

Meine Hochverehrten!

Wollen Sie Ihren Tisch mit vorzüglichem Hausbrot versorgen? Belieben Sie dann einmal das Erzeugnis der

Ersten Siedmgar. Hausbrot-Bäckerei

Isabella-Platz, Hüpsch'sches Haus zu versuchen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Josef Samuel Pap

Inhaber der „Ersten Siedmgar. Hausbrot-Bäckerei“.

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit!

In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch

JULIUS LEOPOLD

Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 64.

Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

Kaiserbad

Winter und Sommerkurort BUDAPEST.

Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannebäder

200 bequeme Wohnzimmer. Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

REPARATOR

1 Flasche 2 Kronen, Kleine Flasche 1 Krone. Hauptdepot: KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Calvin-tér.

BESONDERES GLÜCK! ZUVORKOMMENHEIT! GLÜCKS-KALENDER GRATIS UND FRANKO!

KIRÁLYFI & COMP.

BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 60. Hauptcollectur der kön. ung. priv. Klassen-Lotterie. 110,000 Lose, 65,000 Treffer. — Gesamtbetrag der Gewinne 14,459,000 K.

Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer

BUDAPEST, V., GEZA-UTCZA 2.

gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen mit ganzer Barzahlung: Mit 2% Abzug:

Table with interest rates for different terms: 50 Jahre 8.45% des Capit., 40 Jahre 8.20% des Capit., 30 Jahre 8.00% des Capit., 20 Jahre 7.80% des Capit.

als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind. Nähere Aufklärung ertheilt das Institut gratis.

HÔTEL PARIS SZÁJLODA

Hoteller: P. SIMON. BUDAPEST, VI., VACZI-KÖRUT No. 23. 100 Zimmer von K 2-20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Straßenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

FRANZ KLIVÉNYI'S

Speisesäle ersten Ranges Budapest, VI., Andrassy-út 39. Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und allerhöchster Ausschank des weltberühmten „PSCHORRBRAU“.

REMINGTON

SCHREIBMASCHINE NEUESTES MODELL erschienen! PROSPEKT SENDET GLOGOWSKI & CO BUDAPEST ANDRÁSSY-ÚT 12.

Sie sehen alt aus!

Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's Tanningene

BLUTBEHANDLUNG

Wirksamste Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- u. Hautleiden, Schlaganfall, Irrsinn etc. Begründer und einziger Vertreter: D. J. KOVÁCS hauptstädtischer Arzt. BUDAPEST, V., VACZI-KÖRUT No. 18., I. St.

GURKENMILCH

Das einzig allein stehende echt englische Schönheitsmittel ist Balassa's echt englische, welche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich. Eine Flasche 2.- K, dazu Gurkenseife 1 K, Poudre 2.- K. Postversand täglich. C. BALASSA Apotheker in Budapest — Erzsébetfalva.

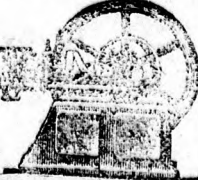
LEON & OLÁH

Ausser Konkurrenz stehende billige Preise! Warenhaus ersten Ranges für englische und französische Damen-Kleider-Stoffe Specialitäten. Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4. Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

OSERS & BAUER

MOTORENFABRIK BUDAPEST V., Lipót-körút 7. WIEN Dreecherstrasse 70-65.

Benzin- und Petrolin-Motore Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten. Tausende Anlagen im Betriebe. — Erstclassiges Fabrikat. — Günstige Zahlungsbedingungen.



PLATTSCHER VILMOS

HERREN- u. KINDER-Kleider Warenhaus Budapest, VI., Kézpont Városi utca (Károly-körút)

# Concordia

az osztrák-magyar monarchia első általános tisztviselő-egylet takaréki- és előlegezési szövetkezete Lugoson.

## Meghívás

az 1904 évi márczius hó 6-án délután 3 órakor a lugosi városház üléstermében tartandó

# XXVI-ik évi rendes közgyűlésre.

(Helyi és szövetkezeti gyűlés.)

### TÁRGYSOROZAT:

1. Az igazgatóság és a felügyelő-bizottság évi jelentése és az 1903. évi zárszámadás előterjesztése és a felmentvény megadása.
2. A tiszta nyereség felosztása.
3. A szövetkezet felosztásának és részvénytársasággá való átalakulásának elhatározása.
4. Az előlegek és takarékbetétek utáni kamatok megállapítása.
5. Rendelkezés alatt álló készpénzek ideiglenes elhelyezése feletti határozat.
6. Netáni indítványok szövetkezeti tagok részéről.
7. Esetleges pótválasztások az alapszabályok 26. §-a értelmében.  
Lugos, 1904 február 12-én.

Az igazgatóság.

### Zármérleg-számla.

Tartozik

Követel

Vagyon		K	f	Teher		K	f
Fkvi. lsz.				Fkvi. lsz.			
114	Pénztár-számla		7789	106	Törzsbetét-számla	207026	21
110	Váltó-számla:			97	Tartalékalap-számla	18687	79
	bankszerű váltók	K 251175	94	39	Központi kölcsön-számla	60000	—
	jelzálog. biztosítva	» 98259	— 349434	49	Árvatári kölcsön-számla	14600	—
132	Jelzálogkölcsön-számla		18218	53	Jelzálog-Hitelbank-kölcsön-számla	13904	—
60,33,103,131	Ingatlanok-számla		91871	127	Visszlesz. váltó-számla	119077	—
11	Butor-számla	K 987	85	109	Takarékbetét-számla	14347	19
	10% leírás	» 98	78	4	Lechner-alap-számla	1140	26
100	Elhelyezett pénz-számla		198	98	Letét-számla	8898	13
61, 108	Adósok-számla		6659	117	Osztalék-számla (fel nem vett)	281	46
115	Óvásdíj-számla		122	136	Hitelező	3	80
86	Átm. visszlesz. kamat-számla		708	85	Átm. kamat-számla	4554	65
87	Hátralékos kamat-számla		1088	88	Átm. házbérbjövdelem-számla	159	33
89	Hátralékos házbérbjövdelem számla		155		1902. évi nyereség	14455	88
			477135			477135	70

### Eredmény-számla.

Tartozik

Követel

Veszteség		K	f	Nyereség		K	f
Fkvi. lsz.				Fkvi. lsz.			
94	Takarékbetét-kamat		587	107	Váltókamat	29636	63
74	Központi-kölcsön-kamat		2700	124	Jelzálogkölcsön-kamat	1716	30
54	Jelzálog-Hitelbank-kölcsön-kamat		627	133,116,102,122	Házbérbjövdelem	3198	81
50	Árvatári kölcsön-kamat		739	121	Beszédési díj	293	37
129	Visszleszámított váltó-kamat		5835	19	Elhelyezett pénz utáni kamat	7	68
93	Törzsbetét-kamat		300	118	Alapdíjak	92	—
99	Lechner-alap-kamat		64	120	Könyvecskék	22	20
81, 101, 105	Adók és illeték		2970	123	Váltódíjak	28	03
128	Tiszti- és szolgafizetés		4352	84	Jutalék	110	30
125	Lakbér		400				
126	Perkölttség		269				
21	Adományok		36				
130	Törzskönyvek		298				
77	Irodakölttség		890				
11	Leírás butorból		98				
24	Irodabér		480				
	1903. évi nyereség		14455				
			35105			35105	32

Lugos, 1903. évi december hó 31-én.

A pénztárért: **Grozavescu Szilárd** s. k.

A könyvelésért: **Waldmann Mór** s. k.

Az igazgatóság:

**Dr. Keith Károly** s. k.

**Dr. Florescu Döme** s. k.

**Sulyok Árpád** s. k.

**Frantz Miklós** s. k.

igazg. tag.

igazg. tag.

igazg. alelnök.

igazg. elnök.

**Popeszku Jakab** s. k.

**Dr. Avramescu Pachomius** s. k.

**Nikolits Dániel** s. k.

**Dr. Deutsch Mór** s. k.

igazg. tag.

igazg. tag.

igazg. tag.

igazg. alelnök

A fő- és mellékkönyvekkel összehasonlítván, mindenben helyesnek találtatott.

A felügyelő-bizottság:

**Grünbaum Soma** s. k.

**Jorga János B.** s. k.

**Marsovszky Béla** s. k.

**Karabás Tamás** s. k.

**Mózes Herman** s. k.

fel. bizotts. tag.

fel. bizotts.

fel. bizotts. tag.

fel. bizotts. tag.

fel. bizotts. tag.

Druck der Buchdruckerei Josef Szidon, Lugos (Palais Bértes).